

# Feste Unterkünfte und Zelte für mehr als 500 Kinder

Zirkus der Kulturen: Presseteam berichtet aus der Region Perm (Ural)



**500 Fäden** für das beliebte Fadenspiel wurden an die Kinder verteilt. Foto:Axel Klose

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Vom Aufenthalt bei der „Neuen Generation“ schickte das Internationale Presseteam vom Zirkus der Kulturen mit Natalie Korfmann (IGS Fürstenau), Ekaterina Kataeva aus Perm sowie Axel Klose aus Heeke folgenden Bericht:

„Was für ein riesiges Sportcamp direkt am Fluss der Kama. Feste Unterkünfte und Zelte für die 500 Kinder mit ihren Jugendleitern und dem Personal mitten in einem herrlichen Waldgebiet. Verteilt Sporthallen und Sportplätze für alle Sportarten, Spielplätze und Klettergerüs-

te, einem Freibad mit einer Banja und....

Diesmal zählen wir als Leitungsteam für die Workshops und Ländergruppen zum Personal. Deshalb fängt unser Tagesrhythmus bereits mit dem Frühstück um 8.30 Uhr an. Unser erster Tag ist geprägt von der sogenannten Kennlernphase. Am Vormittag stellen wir zusammen mit den Gästen aus China, Kuba, Thailand, Kanada, Indien und Ägypten für circa 500 Kinder im Alter von 11 bis 18 Jahren unsere Workshops und Ländergruppen vor.

Als Gastgeschenk überrei-

chichte, ein beliebtes Fadenspiel an die Kinder. In einem Rundgang können sich die Teilnehmer die Workshops auch direkt ansehen und werden je nach Wunsch entsprechend zugeordnet. Geleitet werden diese Workshops von unseren russischen Freunden und den Deutschrussen Marina aus Düsseldorf und Natalie aus Werlte.

Nachmittags und abends dann das Training der Länder-Paare/-Gruppen/-Familien. Unter dem Motto ‚Armut ist für niemanden da‘ hat die Gruppe Äthiopien/Europa unter den Gesichtspunkten ‚Recht auf ein Leben ohne Ar-

mut und Recht auf den Schutz gegen die Auswirkungen des Klimawandels‘ gearbeitet.

Nun ein Beispiel für diese Präsentation, nach dem Motto eines Zeitungsartikels der NOZ: ‚Vergebliche Hoffnung auf zwei Mahlzeiten!‘ Geschildert wird das Schicksal einer äthiopischen Familie, die aufgrund des Klimawandels und der politischen Verhältnisse aus ihrem Land fliehen muss und nun in einem Land in Europa wohnt. Äthiopien leidet unter der schlimmsten Dürre seit drei Jahrzehnten, Millionen Äthiopier verhungern. Die Ver-

einten Nationen schlagen Alarm, doch die Regierung verschweigt das Problem lieber! Ein Wechsel in einen anderen, nicht betroffenen Landesteil ist oftmals unmöglich, und so bleibt oft nur noch die Flucht in ein anderes Land als Alternative.

Das Motto ‚Alle Kinder dieser Welt sprechen die gleiche Sprache‘ wird unter anderem vertreten durch die Länderpaare, -gruppen oder -familie Israel/Palästina unter den Schwerpunkten ‚Toleranz zwischen den Religionen‘ und ‚Recht auf Frieden‘.

Die Szenen der verschiedenen Präsentationen, nicht

nur der deutsch/russischen, sondern auch der anderen ausländischen Gruppen, werden zu einem Film unter diesen Motiven für verschiedene Wettbewerbe in Russland und in Deutschland zusammengefasst.

Die Präsentationen sind ein unvergessener Höhepunkt unseres gesamten Aufenthaltes in der ‚Neuen Generation‘.

Auf geht es zur nächsten Etappe, unserer Bootstour auf einem Uralfluss.

Ihr internationales Presseteam Natalie Korfmann, Ekaterina Kataeva und Axel Klose.“